ein enger Kreis malerischer Kultur. Dort ist die wahre Akademie. Die Laurencin zählt man dazu. In einer östlicheren Stadt würde das Temperament der Heimischen diese Verknüpfung verhindern. In Düsseldorf wirkt sie organisch. Revolution macht man dort nicht. Trotzdem hat die alte Kunststadt auch heute noch eine Mission. Sie besteht freilich nicht in der Erhaltung der belgischen Historienmalerei oder der langweiligen Landschaftsporträts des vorigen Jahrhunderts. Frankreich hat nun einmal mehr Handgelenk, mehr kultivierte Oberfläche, den Augenreiz und die leichte Bewegtheit des beschwingten Augenblicks. Nirgends wird das besser verstanden als am Rhein. **Otto v. Waetjen, Werner Heuser, Rudolf Levy** haben nie daran gedacht, die Vergangenheit wegzuwerfen, weil die Zukunft neue Lösungen braucht".

OTTO v. WAETJEN Bildnis (Ölg.)
(Hamburg, Künstlerbund-Ausstellung)

Die **Galerie Goyert** in **Köln** gab eine Schrift über **Christian Rohlfs,** dessen neueste Arbeiten sie zeigt, heraus. Dr. Karl With schrieb ihr ein Vorwort und vergleicht den Wundergreis mit Jean Paul. („So farbig, ungleich, sprunghaft; so voller Schilderung, Detail und Komik; skurril und kindlich; eigensinnig und zornig; gütig und zart.")

Richard Schwartzkopf stellt im Oktober im Neusser Museum seine sämtlichen Arbeiten freier und angewandter Graphik aus.

Das **Junge Rheinland** veranstaltet im Oktober im Kunstverein zu Düsseldorf eine Ausstellung von Graphik und Kleinplastik.

Dr. Arnold Fortlage, der rheinische Kunsthistoriker und Schriftsteller, einer der Vorkämpfer für die Kunst der Lebenden am Rhein, ist, 43 Jahre alt, in Ballenstedt am Harz gestorben.

Die Herren **Baehr** in **Frankfurt** versteigerten am 6. Mai den modernen Teil (Bücher des 19. und 20. Jahrhunderts) der Bücherei

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35596699X-19210000/220 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT